

gevis[□] für Zentralregulierer

Kurzbeschreibung

© GWS mbH, Münster

24.06.2008 – xgwsrof



Die GWS – Kurz und knapp

Die GWS, Gesellschaft für Warenwirtschafts-Systeme mbH, entwickelt, vermarktet und betreibt ganzheitlich intelligente Warenwirtschafts- und Informations-Systeme für verbundorientierte Produktions-, Handels- und Dienstleistungsunternehmen.

gevis, die Software für Zentralregulierer, ist das neu entwickelte System der GWS. Die gevis-Entwicklung basiert auf den Erfahrungen aus mehr als 1000 Installationen bei über 700 Kunden aus unterschiedlichen Branchen. gevis setzt auf der Standardsoftware NAVISION-Financials auf, die weltweit installiert ist. In enger Abstimmung mit unseren Kunden und den verschiedenen Verbänden wurden in gevis die spezifischen Anforderungen realisiert. Dabei wurde der Verbundgedanke in gevis durchgängig umgesetzt.

Der erfolgreiche gevis-Einsatz wird durch zielgerichtete Dienstleistungen optimal vorbereitet. Sowohl in der vorvertraglichen Phase als auch während der Einführung und im Echtbetrieb arbeiten die GWS-Spezialisten eng mit den Unternehmen zusammen.

“Alles aus einer Hand”, ein Ansprechpartner, ein Verantwortlicher.... Das ist die

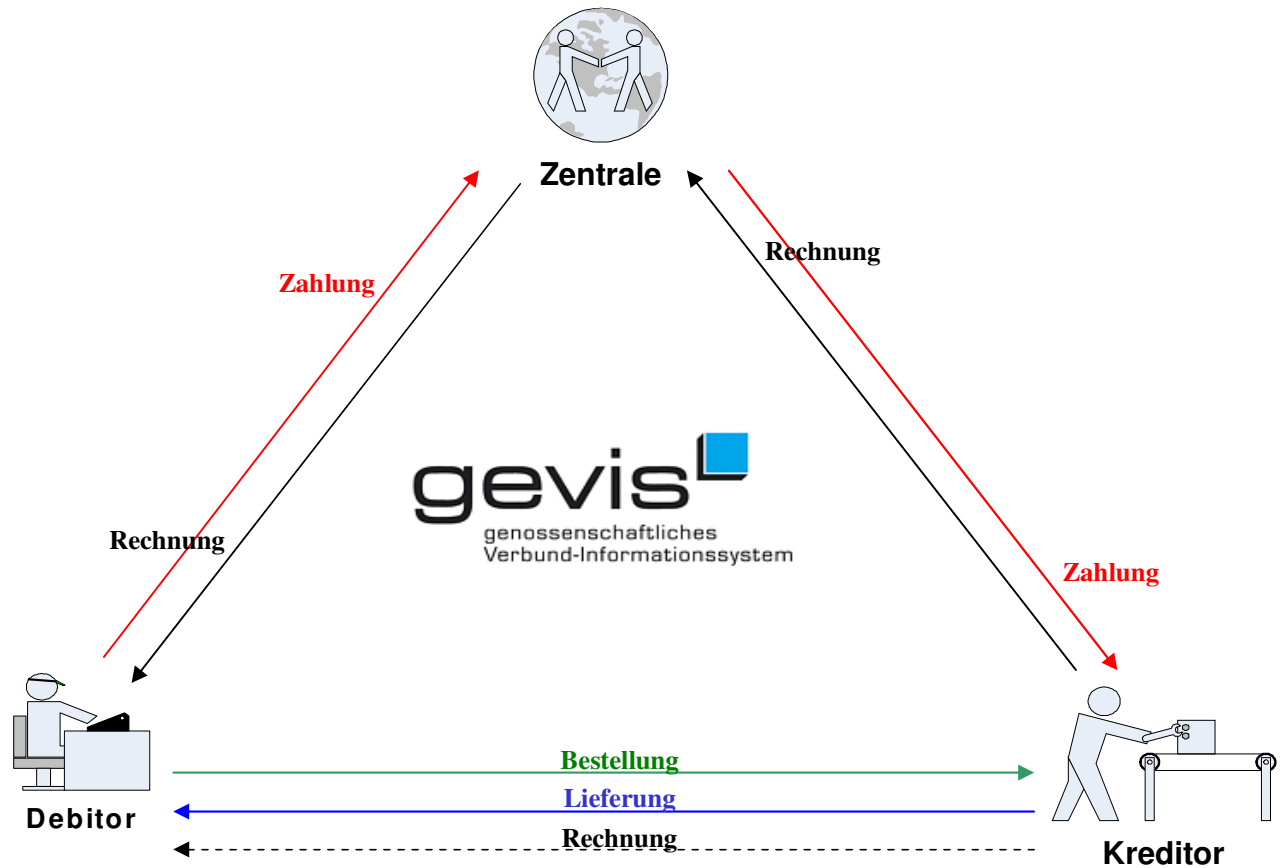
kundenorientierte Grundlage, auf der gevis eingesetzt wird.

In der Zusammenarbeit mit Kunden wurde eine separate Branchenlösung für die Abwicklung der Zentralregulierung, -fakturierung und -provisionierung entwickelt.

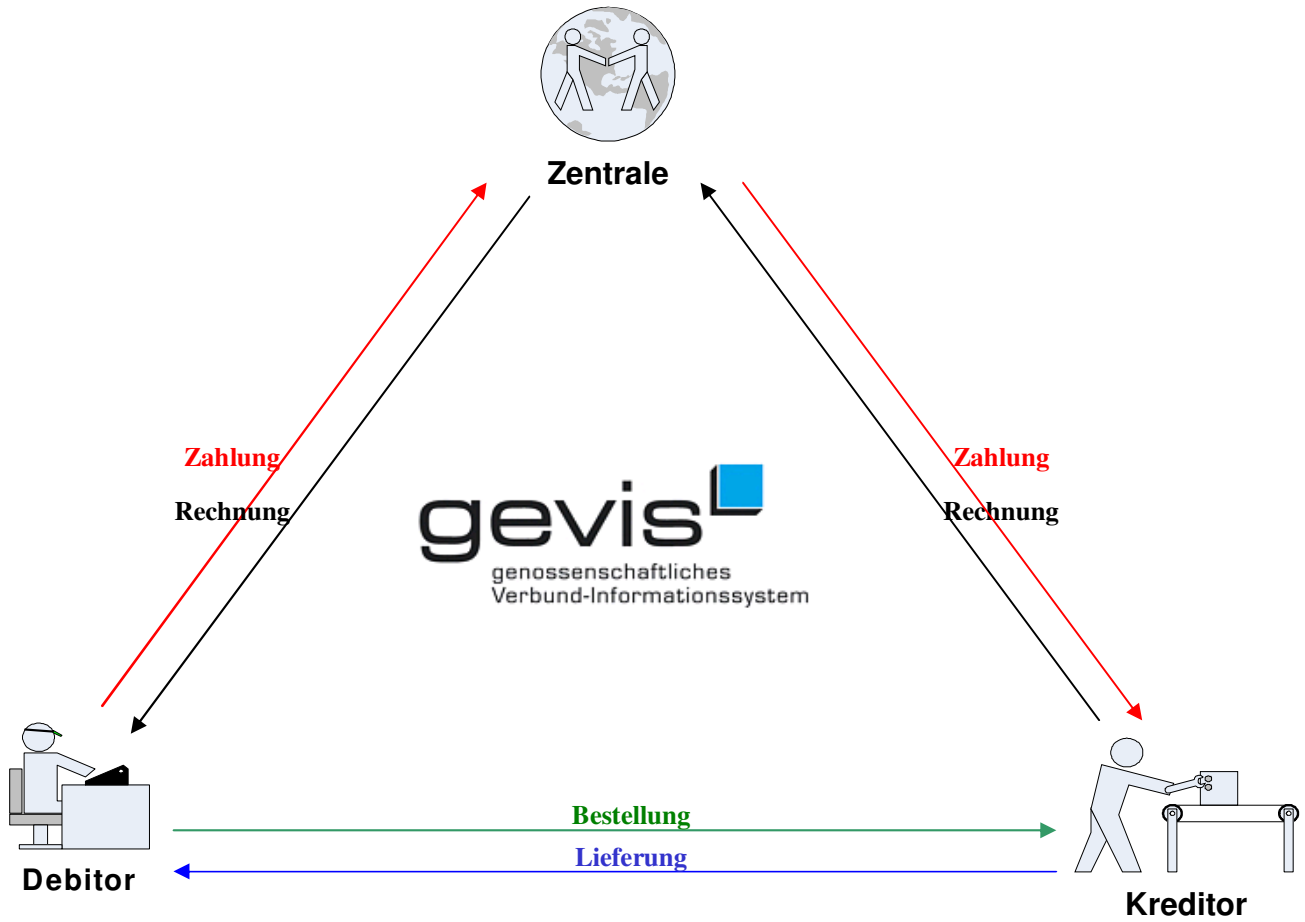


GWS Gesellschaft für Warenwirtschafts-Systeme mbH
Krögerweg 10 48155 Münster
Tel.: 0251/7000-02 Fax: 0251/7000-3910
info@GWS.ms www.GWS.ms

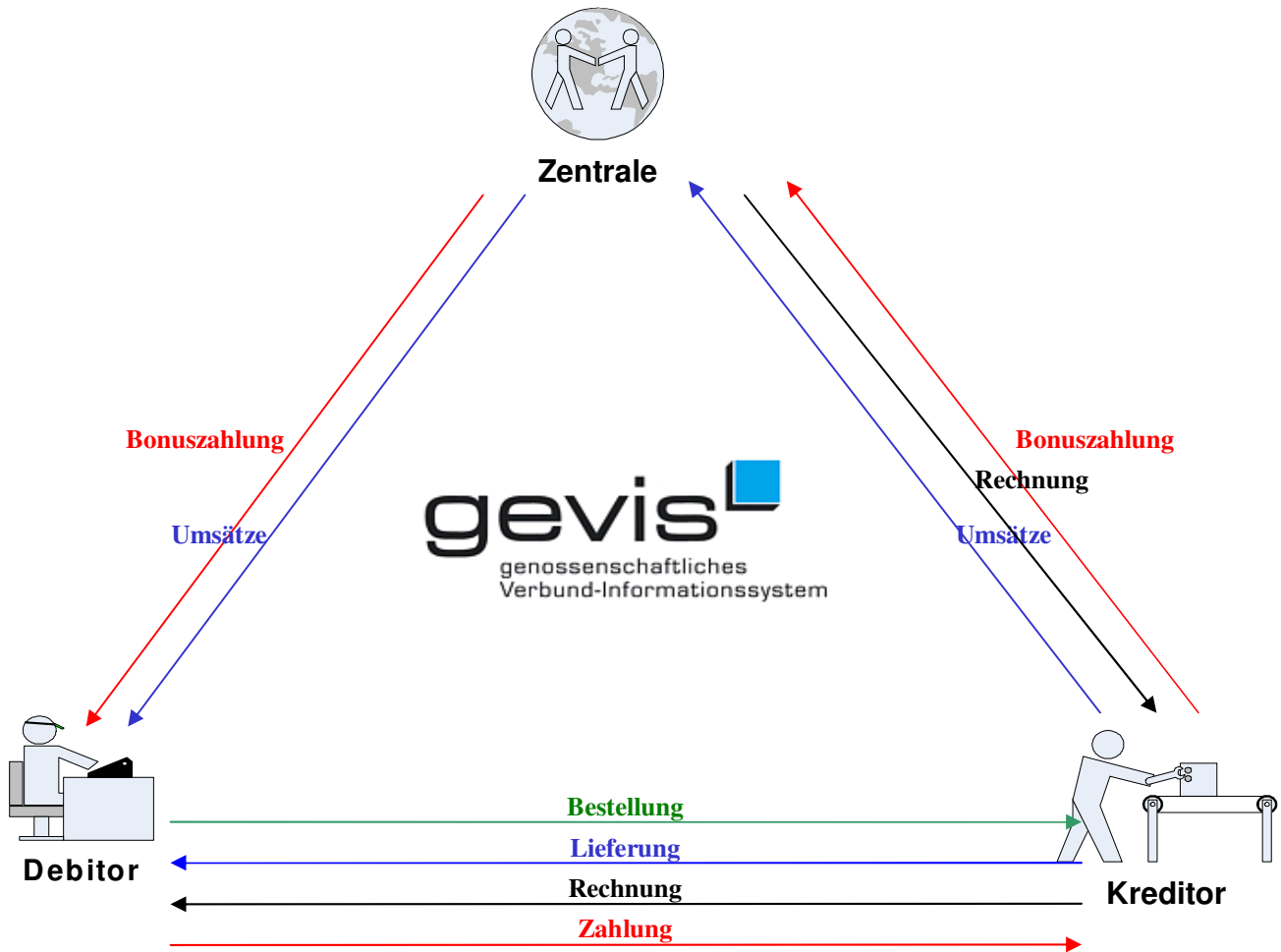
Der Geschäftsprozess Zentralregulierung

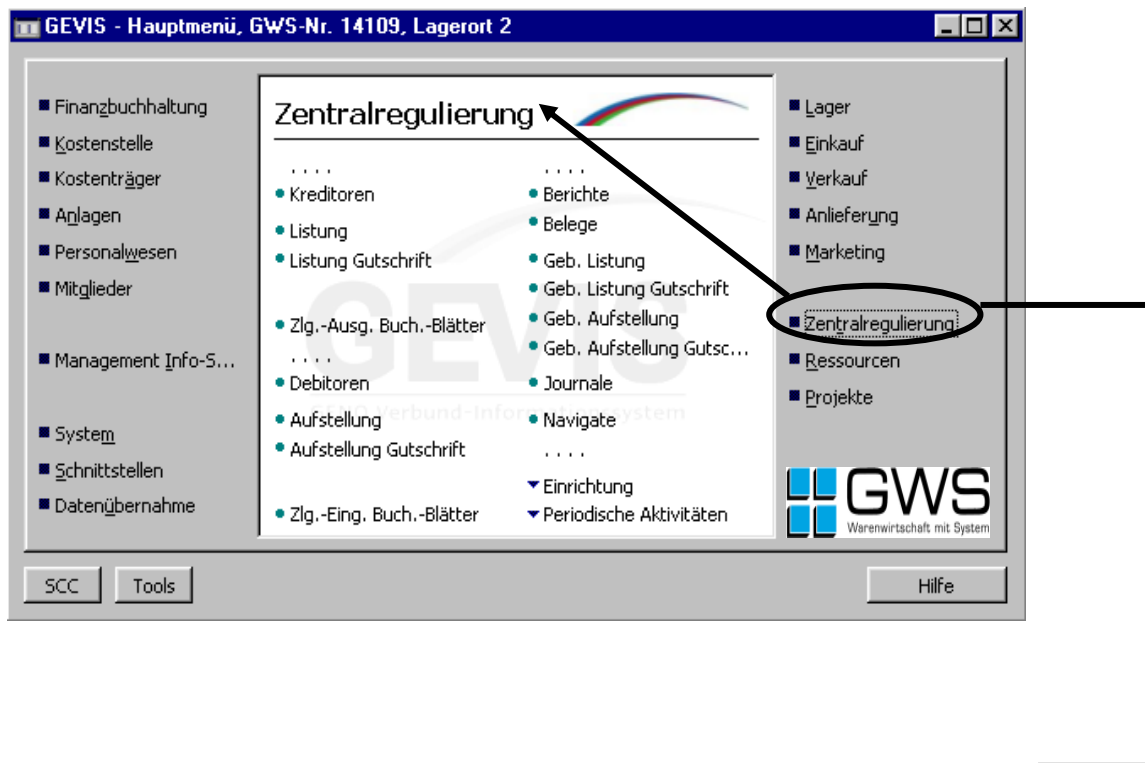


Der Geschäftsprozess Zentralfakturierung



Der Geschäftsprozess Zentralprovisionierung





Bei der Realisierung wurde großer Wert darauf gelegt, viele gevis-Standardkomponenten zu nutzen, ohne sie zu verändern.

Alle speziellen Programme und Funktionen für die Lösung „Zentralabrechnung“ sind unter einem separaten Menüpunkt zusammengefasst.

Funktionsübersicht

Die Funktionsübersicht gibt einen Einblick in die verschiedenen Programmbereiche. In den einzelnen Programmpunkten werden die vorkommenden Geschäftsvorfälle der Zentralregulierung erfasst, bearbeitet und verwaltet.

1. Stammdaten

Mit der Einrichtung der Stammdaten werden Grundeinstellungen vorgenommen und definiert, die das Verhalten der einzelnen Verarbeitungsprogramme steuern.

Allgemein

- Zuordnung von frei definierbaren Vergütungsgruppen für statistische Auswertungen
- Vergabe von Aufstellungsrhythmen zur Steuerung der debitorischen Zahlungsperioden
- Hinterlegung von ZRL-Warengruppen zur Konditionsfindung und für statistische Auswertungen
- Einrichtung flexibler MwSt-Klassen zur Abbildung unterschiedlichster Versteuerungskonstellationen
- Hinterlegung von Parametern zur individuellen Steuerung des Erfassungsprozesses der Eingangsbelege
- Steuerung der Aufstellungsgenerierung bei Bedarf individuell je Debitor
- Flexibel parametrisierbares Buchungsverhalten für Eingangs- und Ausgangsbelege

Vergütungsarten

- Zeilenrabatte (vor Skonto)
- Skonti
- Rechnungsrabatte (nach Skonto)
- Delkredere
- Erfolgswirksame / erfolgsunwirksame Rabatte
- Periodische Rabatte
- Kalkulatorische Vergütungen
- Kalkulatorische Vergütungsbuchungen in der Finanzbuchhaltung
- Individuell steuerbarer Eingang der Vergütung in die Deckungsbeitragsrechnung

Vergütungen

- Bis zu 36 frei definierbare Vergütungsbestandteile je Kondition
- Abzüge und Aufschläge als Festbetrag
- Abzüge und Aufschläge als mengenbezogener Festbetrag
- Prozentuale Abzüge und Aufschläge
- Frei definierbarer Basisbetrag für prozentuale Berechnung
- Automatische Berechnung oder Eingabe des Basisbetrags bei Bedarf erst bei der Erfassung
- Automatische Berechnung oder Eingabe des Vergütungsbetrages bei Bedarf erst bei der Erfassung
- Flexible Hinterlegung der Versteuerung je Vergütung

Vergütungskonditionen

- Allgemeingültige Konditionen
- Kundenbezogene Konditionen
- Warengruppenbezogene Konditionen
- Konditionen aufgrund unterschiedlicher Lieferarten
- Zeitraumbezogene Konditionen
- Eingang der Vergütung in die Deckungsbeitragsrechnung

Weitergabekonditionen

- Allgemeingültige Konditionen
- Kundenbezogene Konditionen
- Warengruppenbezogene Konditionen
- Konditionen aufgrund der Lieferart Lager oder Strecke
- Zeitraumbezogene Konditionen
- Eingang der Vergütung in die Deckungsbeitragsrechnung

2. Eingangsbelegerfassung

In diesem Programmteil erfolgt die Erfassung der Eingangsbelege. Dies kann bei Bedarf getrennt nach Lokationen erfolgen. Während der Erfassung werden automatisch die in den Vergütungskonditionen hinterlegten und für den jeweiligen Geschäftsprozess (Zentralregulierung, -fakturierung, -provisionierung) benötigten Aufschläge, Abzüge, Skonti und Delkredere ermittelt, versteuert und aus diesen Werten der zu regulierende Kreditorenbetrag errechnet. Anpassung der Vergütungs- und Weitergabekonditionen - als Einmalkondition - während der Erfassung sowie das manuelle Editieren und Ergänzen einzelner automatisch errechneter Beträge ist möglich und bewirken die direkte Neukalkulation des Regulierungsbetrages.

- Manuelle Einzelbeleg- / Listenerfassung
- Verarbeitung von EDI- und OCR-Belegdaten
- Bei Bedarf MWSt.-Verprobung je Position
- Ab-/Aufschläge vor Skonto editierbar
- Anzeige des Betrags nach Verrechnung der Ab-/Aufschläge wahlweise Brutto oder Netto
- Skonto editierbar
- Anzeige des Betrags nach Verrechnung des Skontos wahlweise Brutto oder Netto.
- Rechnungsrabatte und Delkredere editierbar
- Anzeige des Regulierungsbetrags, wahlweise Brutto oder Netto.

2.3 Eingangsbelege buchen

In diesem Programmteil erfolgt das Buchen der Eingangsbelege. Während dieses Vorgangs wird jeweils je Einzelbeleg oder Liste ein offener Kreditorenposten in der Finanzbuchhaltung erzeugt und die erforderlichen Sach- und Steuerbuchungen durchgeführt. Weiterhin werden sog. ZRL-Kreditorenposten gebildet. Diese enthalten als Archiv sämtliche bei der Erfassung generierten oder manuell editierten Vorgaben und Werte. Bei der Aufstellung - also der Weiterberechnung - werden diese herangezogen und aus den kundenbezogenen Informationen die Ausgangsbelege generiert. Weiterhin wird beim Drucken von Statistiken auf die ZRL-Kreditorenposten zurückgegriffen und aus den enthaltenen Daten die gewünschten Informationen zusammengestellt.

- Einzelbuchung
- Sammelbuchung

2.4 Aufstellung generieren

In diesem Programmteil werden aus den vorhandenen offenen ZRL-Kreditorenposten automatisch die für das Weiterberechnen an die Kunden benötigten Aufstellungsbelege generiert. Dies kann bei Bedarf getrennt nach Lokationen erfolgen. Während der Aufstellung reagiert das Programm auf alle individuell beim Kunden hinterlegten Steuerungsparameter. So kann zum Beispiel festgelegt werden, dass Kunden mit kleinerem Belegaufkommen nur einmal pro Woche an einem Aufstellungslauf teilnehmen. Bei Kunden mit größerem Belegaufkommen kann es hingegen sinnvoll sein, Aufstellungsbelege je Warengruppe zu generieren oder abweichende Zahlungsziele zu berücksichtigen.

2.5 Aufstellung sichten / editieren

In diesem Programmteil erfolgt die Sichtung der Ausgangsrechnungen und -gutschriften. Bei Bedarf können die automatisch generierten Belege editiert werden. Normalerweise ist dies jedoch nicht erforderlich, da alle aufstellungsrelevanten Parameter bereits bei der Eingangsbelegerfassung erfasst wurden. Grundsätzlich existieren jedoch die gleichen Editierfunktionen wie bei der Erfassung des Eingangsbelegs.

2.6 Ausgangsbelege buchen

In diesem Programmteil erfolgt das Buchen der Ausgangsbelege. Während dieses Vorgangs wird jeweils je Einzelbeleg oder Liste ein offener Debitorenposten in der Finanzbuchhaltung erzeugt und die erforderlichen Sach- und Steuerbuchungen durchgeführt. Weiterhin werden sogenannte ZRL-Debitorenposten gebildet. Diese enthalten als Archiv sämtliche bei der Erfassung generierten oder manuell editierten Vorgaben und Werte. Beim Drucken von Berichten werden diese herangezogen und aus den enthaltenen Daten die gewünschten Informationen zusammengestellt.

- Einzelbuchung
- Sammelbuchung

2.7 Zahlungsverkehr - Kreditor

Mit dem Programm Zahlungsverkehr erfolgt die Auszahlung der Offenen Kreditorenbeträge an die jeweiligen Lieferanten.

- Erstellung Zahlungsvorschlagsliste
- Drucken Zahlungsvorschlag
- Ändern Zahlungsvorschlag
- Datenträger erstellen
 - Zahlungsavis
 - Begleitzettel
- Buchen Zahlungsvorschlag

2.8 Zahlungsverkehr - Debitor

Mit dem Programm Zahlungsverkehr erfolgt der Einzug der Offenen Debitorenbeträge von den Kunden. Grundsätzlich existieren die gleichen Funktionen wie im kreditorischen Zahlungsverkehr.

2.9 Berichte

Das System beinhaltet unterschiedlichste Berichte zur Auswertung von Kreditoren, Debitoren und Warengruppen, teilweise detailliert bis zum einzelnen Konditionsbestandteil (z.B. Skontosumme je Periode, Kreditor, Debitor, Warengruppe).

Referenzen Zentralregulierung



BÄKO ZENTRALE NORD eG
Am Kiekenbusch 4
47269 Duisburg/Großenbaum

BÄKO Zentrale Süddeutschland eG
Benzstraße 3
68526 Ladenburg



EK-Dental Vertriebs GmbH
Emscher-Lippe-Straße 5
45711 Datteln



EVB BauPunkt Einkaufs- und
Handelsgemeinschaft GmbH & Co. KG
Zillenhardtstraße 46
Gewerbepark Voralb
73037 Göppingen



GEV Wein- Großeinkaufs- GmbH & Co.
Süsterstraße 3
49074 Osnabrück



IGA Interessengemeinschaft
Augenoptik eG
Emscher-Lippe-Straße 5
45711 Datteln



IGEKA eG
Interessengemeinschaft der Kinderfachgeschäfte eG
Am Wellbach 4
33609 Bielefeld



Opticon
Handelsgesellschaft mbH
Stadtplatz 43
A-4690 Schwandenstadt



TIFA
Tiefkühlkost-Allianz eG
Hagenauer Str. 17-19
65203 Wiesbaden



ZENTRAG eG
Zentralgenossenschaft des deutschen Fleischergewerbes eG
Grüne Straße 40-42
60316 Frankfurt am Main



VUZ
Vereinigte umfassende Zahntechnik eG
Emscher-Lippe-Straße 5
45711 Datteln

Gute Gründe für GWS und gevis

gevis-Zentralregulierung orientiert sich konsequent an den Geschäftsprozessen, die in diesem Geschäftsfeld abgewickelt werden.

gevis-Zentralregulierung ist eine Speziallösung, die jedoch branchenübergreifend eingesetzt werden kann.

gevis-Zentralregulierung kann sowohl separat in einer vorhandenen DV-Infrastruktur als auch integriert in die gevis-Warenwirtschaftslösung eingesetzt werden.

gevis-Zentralregulierung und gevis sind Softwaresysteme, die mit modernsten Softwarewerkzeugen entwickelt wurden.

Jede Transaktion (z.B. Rabatt- und Vergütungsberechnungen) der gevis-Zentralregulierung ist jederzeit nachvollziehbar.

Die Trennung zwischen Eigen- und Zentralregulierungsgeschäft ist problemlos möglich.

Transparente Deckungsbeitragsanalyse für Lieferanten und angeschlossene Verbundunternehmen.

gevis-Zentralregulierung und gevis zeichnen sich durch eine anwenderfreundliche Oberflächengestaltung aus. Intuitives Erlernen der Programmfunktionalitäten wird vereinfacht.

Verbund-Softwarelösungen sind flexible und wirtschaftliche Produkte, mit denen der Anwender hohe Synergieeffekte erzielen kann.

Basis für die Programm-Entwicklung ist die enge Zusammenarbeit mit den Kunden. Branchenorientierte Arbeitskreise sind dabei eine Selbstverständlichkeit.

Kundennähe wird ernst genommen. Anwender werden Mitgeschafter an der GWS Förder-eG und haben somit einen direkten Einfluss auf die Weiterentwicklung.

Basis für gevis-Zentralregulierung und gevis ist die Business Software Microsoft Dynamics NAV (Navision).

Regelmäßige Softwareupdates halten den Anwender auf dem neuesten Stand.

Anwender werden durch das KundenServiceCenter(KSC) professionell betreut. Dafür werden keine zusätzlichen Gebühren erhoben.

gevis kann an ein e-Commerce-System (elektronische Geschäftsabläufe über das Internet) angeschlossen werden. Damit ist der Weg frei, modernste Medien für den geschäftlichen Erfolg zu nutzen.

